

# Bundestagskandidat Rouenhoff besucht die Firma Voormann in Issum

**ISSUM** Mit Herz und Verstand das eigene Unternehmen aufbauen und dann in die Hände einer kommenden Generation übergeben, das ist eine besondere Aufgabe. Dass sie gut gelingen kann, hat **Heinz-Friedrich Voormann** aus Issum mit der Übergabe der Voortmann GmbH gezeigt. Das Unternehmen wird zunächst von Teilhaber **Gerd Loy** weitergeführt. In einiger Zeit wird dann sein Sohn in das Unternehmen einsteigen. Der CDU-Bundestagskandidat **Stefan Rouenhoff**: „Das familiengeprägte Unternehmen Voortmann zeigt auf, wie es gelingen kann, Firmen erfolgreich in die Hände der jüngeren Generation zu geben. In Deutschland stehen heute viele Mittelständler vor den Herausforderungen einer Unternehmensnachfolge. Wir brauchen hier Rahmenbedingungen, die Arbeitsplätze sichern und die Entwicklungsmöglichkeiten der Betriebe nicht einschränken. Politik und Wirtschaft tragen dabei eine gemeinsame Ver-

antwortung.“ Die Voortmann GmbH steht auch vor dem großen Schritt einer wohlüberlegten Neuinvestition: der Bau einer neuen Produktions-, Verwaltungs- und Schulungsstätte im Gewerbegebiet in Issum. Nach der Einsicht in die Baupläne und der Besichtigung des Baugrundstücks stellte die Landtagsabgeordnete **Margret Voßeler** fest: „Die Neuinvestition der Firma Voortmann ist ein klares Bekenntnis zum Standort Issum und ihren hiesigen Mitarbeitern. Wir müssen alles dafür tun, dass unseren heimischen Betrieben auch künftig Gewerbeflächen für Unternehmenserweiterungen zur Verfügung stehen. Auch für die Neuansiedlung von Unternehmen müssen in unserer Region Flächen vorgehalten werden.“ Mit dem Neubau im Issumer Gewerbegebiet werden alle Kernbereiche der Voortmann GmbH unter einem Dach vereint sein und ihren 120 Mitarbeitern einen neuen und modernen Arbeitsplatz bieten.



Im Rahmen seiner Sommertour besuchte der CDU-Bundestagskandidat Stefan Rouenhoff gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Margret Voßeler und in Begleitung von CDU-Vertretern das Issumer Unternehmen Voortmann. FOTO: CDU